

DK 24.1.15

# Perfekte Landung

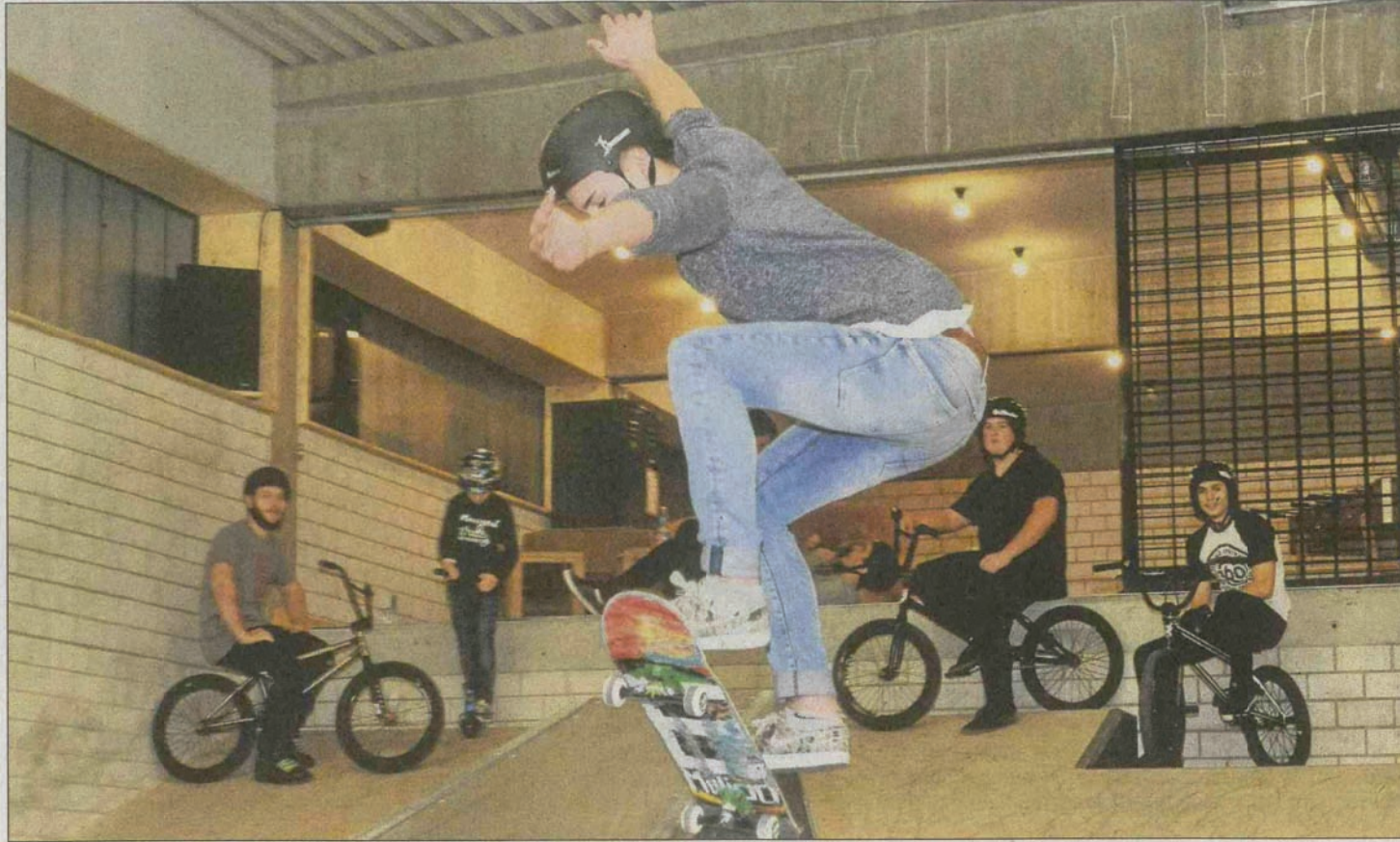
Das Jugendtrendsportzentrum am Hauptbahnhof hat seit der Öffnung vor etwas mehr als 100 Tagen schon über 3000 Gäste

Von Christian Rehberger

**Ingolstadt (DK)** Der Anlauf dauerte viele Jahre, verschlang einige erfolglose Initiativen von Jugendlichen, die inzwischen längst Erwachsene sind. Doch seit etwas mehr als 100 Tagen geht es in der Trendsporthalle unter Aufsicht des Stadtjugendrings tatsächlich rund. Über 3000 Gäste waren schon da.

Die breite Treppe von den Güterrampen hoch, durch die schwere Schwungtür ins Foyer und gleich rechts ist sie: die „Wall of Fame“. In dem Holzregal, das die ganze Wand bedeckt, liegen die Überbleibsel heroischer Gäste. Zerschmetterte Skateboards in allen Farben und Größen haben sie hinterlassen. Auch ein BMX-Rad steht dort, das aber weit weniger mitgenommen aussieht als die anderen Erinnerungsstücke an etwas mehr als 100 Tage Trendsportzentrum am Hauptbahnhof.

Gegenüber der Ruhmeswand stehen Andreas Utz und Stefan Moser am Empfangstresen und entlocken dem Computer und der Kasse die Erfolgszahlen: Der Vorsitzende und der Geschäftsführer des Stadtjugendrings liefern die Zahlen mit einem Lächeln. Mehr als 3000 zahlende Gäste – bei drei Euro für die Jungentageskarte – sind seit der Eröffnung gekommen. Die Jungs dominieren. Der Anteil der Mädels liegt bei um die zehn Prozent. „Ich glaube, da muss man sich keine Gedanken machen. Es ist halt eine Jungenarbeit in der Jugendarbeit“, sagt der SJR-Vorsitzende Utz. Gerade in den Winterferien quetschten sich die Jugendlichen in die kleine Halle. „Rekord sind 85



Besucher gleichzeitig“, berichtet Moser. „Da hat die Halle dann ihre Grenzen.“ Alle wollen mit ihren Skateboards, BMX oder Stuntscootern (Roller) über die Hindernisse. Das bedarf der Abstimmung. „Aber das ist ja auch das Konzept, dass die sich untereinander arrangieren“, sagt Utz. Die Älteren fahren vornehmlich BMX und kommen später am Abend, bei den Jüngeren nachmittags stehen die Stuntroller hoch im Kurs. „Da sind Jungs dabei mit sechs, die flitzen hier über die Hindernisse, und dann holen die Eltern sie ab und bringen sie sicher heim“, sagt Moser lachend.

Bisher passt auch die Unfallstatistik in der Halle. Drei Zwischenfälle habe es gegeben, berichten die SJR-Verantwortlichen. „Mal Bänder, mal ein Zahn. Es ist ein Risikosport. Aber toi, toi, toi, bis jetzt war nichts Gravierendes dabei“, sagt Moser. Das Niveau der Jugendlichen in den Rollensportarten wie auch in Parkour, Slackline und Bouldern ist schon hoch und steigert sich schnell durch das gegenseitige Anleiten und die Workshops, die der Jugendring anbietet. „Alle bisher ausgebucht“, sagt Moser.

Das gilt auch für die sechs Bandübungsräume für Jugendliche. „Bis auf zwei haben wir sie schon doppelt belegt“, sagt Utz. In einen sind zusätzlich die Tischfußballer vom TSC Kick'IN eingemietet. Sie können über einen separaten Eingang direkt zu ihren Musikzimmern. Damit verpassen sie aber den Fanartikelverkauf am Empfangstresen. In knalligen Farben gibt es Caps mit dem Aufdruck „neun“ für das Trendsportzentrum. Und auch die gehen gut.



**Wie in ihrem Wohnzimmer** fühlen sich die Jugendlichen auf BMX und Skateboards in der Halle. Neben den Trendsportlern sind junge Bands wie Exogenesis in den Übungsräumen untergekommen. Andreas Utz (links), Vorsitzender des Stadtjugendrings, scannt die Dauerkarten der treuen und zahlenden Kundschaft.

Fotos: Rössle